

Modulhandbuch
des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik KIA
mit dem Abschluss
Bachelor of Science
Studiengangsprüfungsordnung vom 29. Juni 2019
Änderungsordnung von 19.6.2023
Stand: 12.04.2024

Inhalt:

Basisstudium/Grundlagen	4
1. Lineare Algebra.....	4
2. Analysis 1.....	6
3. Analysis 2.....	7
4. Elektrotechnik 1.....	8
5. Physik 1	9
6. Physik2.....	10
7. Grundlagen der Informatik.....	11
8. Elektrotechnik 2.....	12
9. Objektorientierte Softwareentwicklung.....	13
10. Werkstoffe der Elektrotechnik	14
Ingenieurwissenschaftliche Themenkomplexe	15
11. Bauelemente.....	15
12. Regelungstechnik 1.....	16
13. Analoge Schaltungstechnik	17
14. Messtechnik.....	18
15. Computergestützte Messwerverfassung	19
16. Signalübertragung.....	20
17. Antriebstechnik	21
18. Elektromagnetische Verträglichkeit	22
19. Digitaltechnik	23
20. Regelungstechnik 2.....	24
21. Nachrichtentechnik	25
Schlüsselkompetenzen und Projektarbeit	26
22. Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten.....	26
23. Studienprojekt.....	27
24. Schlüsselkompetenzen – Studium Plus	28
Individuelle Schwerpunktsetzung	29
25. Internationales Studienjahr/ Internationales Studiensemester	29
26. Wahlfächer im 7. Semester (Wintersemester).....	29
27. Wahlfächer im 8. Semester (Sommersemester)	31

28. Wahlpflichtkatalog Bachelor Elektrotechnik	33
<i>Angebot ausschließlich im Wintersemester.....</i>	<i>33</i>
a. Wahlpflicht: Industrieroboter.....	33
b. Wahlpflicht: Funkbetriebstechnik	34
<i>Angebot sowohl im Winter- als auch im Sommersemester.....</i>	<i>35</i>
c. Wahlpflicht: Entwicklung nachhaltiger Elektrofahrzeuge	35
<i>Angebot ausschließlich im Sommersemester</i>	<i>36</i>
d. Wahlpflicht: Mikrocontroller	36
e. Wahlpflicht: Batterietechnik.....	37
f. Wahlpflicht: Identifikationstechnik (RFID)	38
g. Wahlpflicht: Leistungselektronik.....	39
h. Wahlpflicht: Prozessleittechnik	40
i. Wahlpflicht: Einführung in die Debatte der Nachhaltige Entwicklung.....	41
Abschluss	42

Basisstudium/Grundlagen

Die Veranstaltungen der ersten vier Semester finden am Campus Velbert/Heiligenhaus statt.

1. Lineare Algebra

Lineare Algebra					
Modulnummer	Workload	Credits	Semester		Dauer
1	180 h	6	1. Sem./ Wintersemester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 3 SWS / 45 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 75 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben grundlegende mathematische Fähigkeiten zur Modellierung und Lösung von Problemen aus den Ingenieurwissenschaften und der Informatik verstanden. Sie können für die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen relevanten Konzepte und Methoden aus der linearen Algebra anwenden. Sie können Fragestellungen aus dem Gebiet der Vorlesung analysieren und bedarfsabhängig aus einer vorgestellten Menge von Algorithmen, Methoden und Werkzeugen z.B. zur Problemformulierung und Lösungsfindung auswählen. Sie sind in der Lage Lösungsstrategien für Probleme der linearen Algebra, linearen Gleichungssysteme, Vektor- und Matrizenrechnung, komplexen Zahlen, linearen Ausgleichsrechnung und der analytischen Geometrie auszuwählen und auf in der Vorlesung behandelte Problemfelder anzuwenden. Sie können Fragestellungen aus dem Gebiet der Vorlesung, der Linearen Algebra mit digitalen Werkzeugen unterstützt analysieren und bedarfsabhängig aus einer vorgestellten Menge von Algorithmen, Methoden und Werkzeugen z.B. zur Problemformulierung und Lösungsfindung als auch zur Dokumentation der Lösung auswählen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mathematische Grundbegriffe und Aussagenlogik</i> • <i>Grundlagen der linearen Algebra</i> • <i>Komplexe Zahlen</i> • <i>Koordinatentransformation</i> • <i>Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme</i> • <i>Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren sowie Eigenräume</i> • <i>Weiterführende Inhalte der linearen Algebra und analytischen Geometrie</i> • <i>Numerische Aspekte der Themen, mathematische Software</i> • <i>Lösen von mathematischen Problemen mit Hilfe von numerischen Matrizen-manipulationsprogrammen wie Matlab oder Octave</i> • <i>Basiskompetenz: Bedienung, Syntax, Konzept vektorbasierter Datenverarbeitung, Verwenden von Hilfsfunktionen – Einführung in die Selbsthilfemöglichkeiten</i> • <i>Ablaufsteuerung und Funktionen</i> • <i>Gestaltung von Text- und Grafik-Ausgaben</i> 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen: Schulmathematik / Vorkurs Mathematik				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum
8	Verwendung des Moduls
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr.-Ing. Markus Lemmen., Prof. Dr. rer. nat. Jörg Frochte, Prof. Dr.-Ing. Mohammad Ashfaq; Gregor Steinberger
11	Sonstige Informationen: ./.

2. Analysis 1

Analysis 1					
Modulnummer	Workload	Credits	Semester		Dauer
2	180 h	6	1. Sem./ Wintersemester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben grundlegende mathematische Fähigkeiten zur Modellierung und Lösung von ingenieurwissenschaftlichen und informationstechnischen Fragestellungen. Sie können die für die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen relevanten Konzepte und Methoden aus der Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen einer reellen Variable anwenden.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Analysis • Differentialrechnung für Funktionen einer reellen Variablen • Integralrechnung für Funktionen einer reellen Variablen inklusive numerische Integrationsverfahren • Aspekte der mathematischen Optimierung im Eindimensionalen inklusive numerische Verfahren • Reihenentwicklung von Funktionen (Fourier- und Taylorreihen) • Weiterführende Inhalte der eindimensionalen Analysis 				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung				
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen:				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr.-Ing. Mohammad Ashfaq, Prof. Dr. rer. nat. Jörg Frochte, Prof. Dr.-Ing. Markus Lemmen				
11	Sonstige Informationen: ./.				

3. Analysis 2

Analysis 2					
Modulnummer	Workload	Credits	Semester		Dauer
3	180 h	6	2. Sem./ Sommersemester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben grundlegende mathematische Fähigkeiten zur Modellierung und Lösung von Problemen aus den Ingenieurwissenschaften und der Informatik verstanden. Sie können für die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen relevanten Konzepte und Methoden aus der Analysis mit mehreren Veränderlichen anwenden. Sie können Fragestellungen aus dem Gebiet der Vorlesung analysieren und bedarfsabhängig aus einer vorgestellten Menge von Algorithmen z.B. zur Optimierung auswählen. Sie sind in der Lage für Lösungsstrategien für gewöhnliche Differentialgleichungen auszuwählen und auf in der Vorlesung behandelte Klassen anzuwenden.				
3	Inhalte 3. <i>Differentialrechnung für Funktionen mehrerer reeller Variablen</i> 4. <i>Aspekte der mathematischen Optimierung im Mehrdimensionalen</i> 5. <i>Integralrechnung für Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher</i> 6. <i>Gewöhnliche Differentialgleichungen</i> 7. <i>Laplace-Transformation und Stabilität von LTI-Systemen</i> 8. <i>Numerische Aspekte der Themen, mathematische Software</i>				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen Lineare Algebra und Analysis 1				
6	Prüfungsformen: Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum (Testat)				
8	Verwendung des Moduls				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr. rer. nat. Jörg Frochte, Prof. Dr.-Ing. Mohammad Ashfaq, Prof. Dr.-Ing. Markus Lemmen				
11	Sonstige Informationen: ./.				

4. Elektrotechnik 1

Elektrotechnik 1				
Modulnummer	Workload	Credits	Semester	Dauer
4	180 h	6	2. Sem./ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können die grundlegenden Kenntnisse der Elektrotechnik mit Fachbegriffen beschreiben und die einfachen elektrotechnischen Vorgänge analysieren. Zur Lösung einfacher Aufgaben der Gleichstromnetzwerke können sie angemessene Ansätze und Techniken anwenden. Sie können die elektrostatische und magnetische Felder beschreiben und die geeignete Lösungsansätze zur Berechnung der Feldgrößen für einfache Anordnungen anwenden.			
3	Inhalte 9. <i>Berechnung von Stromkreisen bei Gleichstrom: Kirchhoffsche Gesetze, Grundstromkreis, Kurzschluss, Leerlauf, Anpassung, Energie und Leistung, Wirkungsgrad, nichtlineare Widerstände, graphische Arbeitspunktermittlung, Widerstandsnetzwerke, vermaschte Netzwerke</i> 10. <i>Elektrisches Feld mit den Größen und Methoden: Ladung, Strom, Stromdichte, Potential, Spannung, Feldstärke, Ohmsches Gesetz, Widerstand, Leitwert, elektrischer Stromkreis, Quellenspannung, Leistung, Kondensator</i> 11. <i>Magnetisches Feld mit den Größen und Methoden: magnetische Pole, quellenfreies Feld, Rechte-Hand-Regel, Magnetischer Fluss, Induktion, Durchflutung, Feldstärke, Durchflutungsgesetz, magnetische Spannung, magnetischer Widerstand, Permeabilität, magnetische Feldkonstante, Hysterese, Lorentzkraft, Induktionsgesetz, Generator, Selbstinduktion, Gegeninduktion, Induktivität, Transformator, Energien und Kräfte im Magnetfeld, passive Bauelemente, Magnetischer Kreis mit und ohne Luftspalt</i>			
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung			
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen: Analysis 1, Lineare Algebra			
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung			
8	Verwendung des Moduls			
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr.-Ing. Mohammad Ashfaq, Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gerhardt			
11	Sonstige Informationen: ./.			

5. Physik 1

Physik 1				
Modulnummer	Workload	Credits	Semester	Dauer
5	180 h	6	2. Sem./ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein Verständnis der grundlegenden Größen und Modellierungskonzepte in der klassischen Mechanik. Sie kennen wesentliche Methoden zum Erhalt von Bewegungsgleichungen und können die Nutzbarkeit von Erhaltungsgrößen in konkreten technischen Situation einschätzen. Sie können dieses Wissen anwenden, um mechanische Systeme unterschiedlicher Komplexität durch jeweils angemessene mathematische Modelle zu beschreiben, und um aus diesen Beschreibungen technisch relevante Aussagen abzuleiten. Sie verfügen über das notwendige Fachvokabular, um sich englischsprachige Quellen mit Bezug zum Modul im Original erarbeiten zu können.			
3	Inhalte 12. <i>Translatorische und rotatorische Kinematik</i> 13. <i>Dynamik der Punktmasse und des starren Körpers</i> 14. <i>Skalar- und Vektorfelder in der klassischen Mechanik</i> 15. <i>Erhaltungsgrößen in der klassischen Mechanik</i> 16. <i>Reibungsmodelle, Dissipation und abgeschlossene Systeme</i> 17. <i>Formalismen der klassischen Mechanik unter Zwangsbedingungen</i>			
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung			
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen: Lineare Algebra, Analysis I			
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung			
8	Verwendung des Moduls			
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Herbert Schmidt, Ph.D., Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gerhardt			
11	Sonstige Informationen: ./.			

6. Physik2

Physik 2				
Modulnummer	Workload	Credits	Semester	Dauer
6	180 h	6	3. Sem./ Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein Verständnis von Schwingung, Resonanz und Wellenausbreitung als fundamentale Phänomene in Strukturmechanik, Akustik, Elektrotechnik, usw. Sie können dieses Verständnis anwenden, um angemessene Strategien zur Verstärkung oder Schwächung von Schwingungen zu identifizieren. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis des Aufbaus der Materie erworben. Sie verfügen über die Fähigkeit, physikalische bzw. technische Situationen experimentell zu analysieren und fundiert bewertete Ergebnisse verfügbar zu machen. Sie verfügen über das notwendige Fachvokabular, um sich englischsprachige Quellen mit Bezug zum Modul im Original erarbeiten zu können.			
3	Inhalte 18. <i>Freie, gedämpfte und angeregte Schwingungen, Resonanz</i> 19. <i>Gekoppelte Schwingungen, stehende und laufende Wellen</i> 20. <i>Grundbegriffe der Optik und der Akustik</i> 21. <i>Dopplereffekt und spezielle Relativitätstheorie</i> 22. <i>Klassische Atommodelle und Quantenmechanik</i> 23. <i>Periodisches System der Elemente und chemische Bindung</i> 24. <i>Methoden der experimentellen wissenschaftlichen Arbeit</i>			
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum			
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen: Analysis 2, Physik 1			
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum (Testat)			
8	Verwendung des Moduls			
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Herbert Schmidt, Ph.D., Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gerhardt			
11	Sonstige Informationen: ./.			

7. Grundlagen der Informatik

Grundlagen der Informatik				
Modulnummer	Workload	Credits	Semester	Dauer
7	180 h	6	3. Sem./ Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen verschiedene Zahlensysteme und die boolesche Algebra, die sie für das grundlegende Verständnis von Rechenoperationen in im Computer benötigen. Die Studierenden können Programme für einfache Berechnungen entwerfen und implementieren, dies geschieht unter Verwendung der Programmiersprache Java. Die Studierenden beherrschen die Terminologie der Informatik und können diese in unterschiedlichem Kontext verwenden. Grundlegende Kenntnisse zu der Funktionsweise von Rechnersystemen kann von den Studierenden dargestellt werden, diese sind nötig, um das Zusammenspiel verschiedener Komponenten im Computer verstehen zu können.			
3	Inhalte <i>25. Zahlensysteme und deren Anwendung, Umrechnung von Zahlensystemen, Codierung</i> <i>26. Boolesche Algebra und die Anwendung auf binäre Daten in Rechnersystemen</i> <i>27. Grundlagen der Programmierung mit Compiler, Editor, Linker, virtuelle Maschinen und Laufzeitumgebung</i> <i>28. Einführung in die prozedurale und strukturierte Programmierung</i> <i>29. Grundlagen zu Kontrollstrukturen, Datenstrukturen und Algorithmen</i> <i>30. Lösen einfacher Problemstellungen mittels Programmen</i> <i>31. Grundlagen Aufbau von Rechnersystemen und Peripheriegeräten, Funktionsweise von Rechnersystemen, von-Neumann-Maschinen, Speicherzugriffe und Operationen.</i>			
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung			
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen:			
6	Prüfungsformen: Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung			
8	Verwendung des Moduls			
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter N.N., Prof. Dr.-Ing. Christian Weidauer			
11	Sonstige Informationen: ./.			

8. Elektrotechnik 2

Elektrotechnik 2					
Modulnummer	Workload	Credits	Semester		Dauer
8	180 h	6	3. Sem./ Wintersemester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die physikalischen Zusammenhänge zum Verhalten von Kapazität und Induktivität im Wechselstromkreis verstanden. Sie können Berechnungen zu Netzwerken aus Widerstand, Kondensator und Induktivität durchführen. Die Studierenden sind in die Lage, einfache und grundlegende Aufgaben der Elektrotechnik zu überblicken und die zur Lösung der Aufgabenstellungen angemessenen Lösungsverfahren auszuwählen und anzuwenden.				
3	Inhalte 32. Berechnung von Stromkreisen bei Wechselstrom, Kennwerte von Wechselgrößen, Spannung und Strom an Kapazität und Induktivität, Reihenschaltungen und Parallelschaltungen bei Wechselstrom, komplexe Zeiger in der Wechselstromtechnik, Zeigerdiagramm, komplexe Darstellung von Widerständen und Leitwerten bei Wechselstrom, Wirkleistung, Blindleistung, Scheinleistung, Ortskurven der Impedanz und der Admittanz, Reihen- und Parallelschwingkreise, Frequenzgang passiver Netzwerke, Nyquist- und Bode-Diagramm, Blindleistungs-Kompensation 33. Dreiphasen-Wechselstrom (Drehstrom), Berechnung von Strömen und Spannungen, Leistung im Drehstromsystem, Stern-/Dreieck-Umschaltung, Kompensation 34. Darstellung von periodischen Wechselgrößen als Fourier-Reihe und deren Anwendung auf Wechselstromnetzwerke				
4	Lehrformen: Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen Elektrotechnik 1, Analysis 1 & 2, Lineare Algebra				
6	Prüfungsformen: Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum (Testat)				
8	Verwendung des Moduls				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gerhardt, Prof. Dr.-Ing. Mohammad Ashfaq				
11	Sonstige Informationen: ./.				

9. Objektorientierte Softwareentwicklung

Objektorientierte Softwareentwicklung					
Modulnummer	Workload	Credits	Semester		Dauer
9	180 h	6	4. Sem./ Sommersemester		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die Grundlagen der objektorientierten Programmierung verstanden, können diese erklären und bei der Softwareentwicklung anwenden. Sie sind in der Lage Programme in einer objektorientierten Programmiersprache selbstständig zu implementieren und Dokumentationskommentare im Quellcode vorzunehmen. Sie können Aufgabenstellungen begrenzter Komplexität analysieren und klassenbasiert unter Verwendung der entsprechenden UML-Notation modellieren, um darauf aufbauend später komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Die Studierenden sind für die grundlegenden Herausforderungen der Nebenläufigkeit sensibilisiert, können entsprechende Probleme erkennen sowie threadsichere Lösungen für einfache nebenläufige Aufgabenstellungen in einer objektorientierten Programmiersprache entwickeln. Die Studierenden kennen über die deutsche Fachterminologie hinaus auch ausgewählte zentrale englische Fachtermini. Für die Programmerstellung greifen sie auf englischsprachige Dokumentationen zurück.				
3	Inhalte 35. Einführung die die objektorientierte Softwareentwicklung 36. Grundlagen der objektorientierten Programmierung 37. Klassen und Objekte 38. Attribute, Operationen, Klassenattribute, Klassenoperationen, Konstruktoren 39. Schnittstellen und Vererbung 40. Einführung in die Systemmodellierung mit UML (Unified Modeling Language)-Klassendiagrammen 41. Einführung in die nebenläufige Programmierung 42. Einführung in die Dokumentationsgenerierung auf Basis von Dokumentationskommentaren 43. Ausgewählte Datenstrukturen				
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen Grundlagen der Informatik				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum (Testat)				
8	Verwendung des Moduls				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Dr.-Ing. Christian Weidauer				
11	Sonstige Informationen: ./.				

10. Werkstoffe der Elektrotechnik

Werkstoffe der Elektrotechnik				
Modulnummer	Workload	Credits	Semester	Dauer
10	180 h	6	4. Sem./ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminaristische Vorlesung Übung Praktikum	Kontaktzeit V: 2 SWS / 30 h Ü: 1 SWS / 15 h P: 1 SWS / 15 h	Selbststudium 120 h	gepl. Gruppengröße V: 100 Studierende Ü: 30 Studierende P: 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein Grundlagenverständnis zu Aufbau, Struktur Eigenschaften ausgewählter technischer Werkstoffe. Sie haben das praktische Faktenwissen zur Ermittlung von Werkstoffkennwerten erworben, sowie die Fähigkeit zur anwendungsgerechten Spezifikation und Interpretation von Kennwerten für Konstruktions- und Funktionswerkstoffe. Sie kennen das Eisen-Kohlenstoff-Diagramm und sind vertraut mit seinen Auswirkungen auf die Eigenschaften von Stählen. Sie verstehen die Grundprinzipien der wesentlichen für die Elektrotechnik relevanten Funktionswerkstoffe und können anhand dessen Werkstoffe bewerten und im Entwicklungskontext treffend auswählen. Sie verfügen über das notwendige Fachvokabular, um sich englischsprachige Quellen mit Bezug zum Modul im Original erarbeiten zu können.			
3	Inhalte 44. <i>Aufbau kristalliner Festkörper</i> 45. <i>Mechanisches Verhalten, Werkstoffkennwerte und deren Prüfung</i> 46. <i>Grundlagen metallischer Werkstoffe – Zustandsdiagramme</i> 47. <i>Eisen-Kohlenstoff-Diagramm – Stahl und Gusseisen</i> 48. <i>Grundlagen der Wärmebehandlung</i> 49. <i>Leiter, Halbleiter und Supraleiter</i> 50. <i>Dielektrika und optische Werkstoffe</i> 51. <i>Hart- und Weichmagnetika</i> 52. <i>Rohstoffsituation und nachhaltige Verfügbarkeit von Werkstoffen</i>			
4	Lehrformen Seminaristische Vorlesung, Übung, Praktikum			
5	Inhaltliche Teilnahmevoraussetzungen: Physik 2, Elektrotechnik 1			
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung und erfolgreich absolviertes Praktikum (Testat)			
8	Verwendung des Moduls			
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 6/225			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende, Vertreter Prof. Herbert Schmidt, Ph.D., Prof. Dr.-Ing. Gregor Steinberger			
11	Sonstige Informationen: ./.			

Ab dem 5. Semester finden Ihre Veranstaltungen am Standort Bochum statt. Sie besuchen die Veranstaltungen gemeinsam mit den Vollzeitstudierenden.

Ingenieurwissenschaftliche Themenkomplexe

11. Bauelemente

Bauelemente (EB-BE)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen BE: Bauelemente 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die wichtigsten Technologien für die Herstellung von Widerstände, Kapazitäten und induktiven Bauelementen und die spezifischen Eigenschaften der jeweiligen Technologie. Sie sind in der Lage, die für den Schaltungsentwurf benötigten Größen aus den Datenblattangaben zu ermitteln und in Ersatzschaltbildern darzustellen. Die Studierenden kenne das Funktionsprinzip von Bipolartransistoren, MOSFETs und Dioden und können einfache Grundschaltung auf der Basis von Ersatzschaltbildern berechnen. Sie kennen ferner das Konzept des Operationsverstärkers und die grundlegenden Operationsverstärkerschaltungen. Die Studierenden beherrschen das englische Fachvokabular der Datenblätter.				
3	Inhalte Elektrische Widerstände, Kondensatoren, Induktivitäten, Transformatoren, Dioden, Bipolartransistoren, MOSFETs, Transistor-Grundschaltungen, Operationsverstärker und deren Beschaltung				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht in Übungen, Demonstration von Simulationssoftware als Anleitung zum Selbststudium, Diskussion von Datenblättern zur Vermittlung des englischen Fachvokabulars, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zum Praktikum: Alle Prüfungen des 1. Semesters müssen bestanden sein (siehe Anlage 2 zum SVP). Inhaltliche Voraussetzungen des Weiteren: Elektrotechnik 2, Physik 2, Mathematik 2				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung in Gruppen bis zu 3 Personen (45 Minuten) oder Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule), Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtfach im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Burkhard Bock				
11	Sonstige Informationen				

12. Regelungstechnik 1

Regelungstechnik 1 (EB-RT1)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
12	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen RT1: Regelungstechnik 1 3S1P		Kontaktzeit 4 SWS / 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der Funktion linearer kontinuierlicher Regelsysteme und können die gängigen mathematischen Beschreibungs- und Entwurfsverfahren im Zeit- und Frequenzbereich anwenden.				
3	Inhalte Grundbegriffe der Regelungstechnik (Bezeichnungen, Anforderungen an eine Regelung, Modellbildung, Modellkategorien, Wirkungs- und Signalflussplan), Methoden der klassischen Regelungstechnik zur Beschreibung dynamischer Systeme (Testfunktionen, Differentialgleichung, Laplace-Transformation, Übertragungsfunktion, Frequenzgang, Ortskurve, Frequenzkennlinie), Regelkreiselemente, Lineare kontinuierliche Regelsysteme (Regelkreisstruktur, Führungs- und Störübertragungsverhalten), Stabilität, Beispiele zum Entwurf linearer kontinuierlicher Regelsysteme.				
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht und Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung in Mathematik 1 (Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtfach im Bachelorstudiengang Regenerative Energiesysteme				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rolf Biesenbach				
11	Sonstige Informationen Eine aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.				

13. Analoge Schaltungstechnik

Analoge Schaltungstechnik (EB-AS)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen AS: Analoge Schaltungstechnik 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV36, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können Operationsverstärkerschaltungen analysieren und berechnen, die Auswirkungen nichtidealer Verhaltensweisen wie Rauschen, Eingangsströme, Offsetspannungen oder Slewrate bestimmen, analoge Kippschaltungen analysieren und deren Zeitverhalten bestimmen sowie Anwendungsschaltungen mit programmierbaren analogen Bausteinen (FPAA) realisieren.				
3	Inhalte Beschreibung und Berechnung elektronischer Operationsverstärkerschaltungen, nicht-ideales Bauteilverhalten, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, Pulsweitenmodulator, Bandgap-Elemente und Komparatoren, Programmierbare analoge Bausteine (FPAA), Einfluss von Temperatur, Rauschen, Toleranzen, Offset und Stabilität Praktikum: Funktionsgenerator-Baustein, Wobbelmessplatz, FPAA-Programmierung				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zum Praktikum: Alle Prüfungen des 1. Semesters müssen bestanden sein (siehe Anlage 2 zum SVP). Inhaltlich: Kenntnisse aus den Modulen Elektrotechnik 2 und Bauelemente				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtfach im Bachelorstudiengang Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Patrick Bosselmann				
11	Sonstige Informationen Literatur: Tietze/Schenk/Gamm, Halbleiter-Schaltungstechnik				

14. Messtechnik

Messtechnik (EB-MT1)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
14	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen MT1: Messtechnik 2V 1Ü 1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h		Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die grundlegenden Messverfahren und Messgeräte der elektrischen Messtechnik. Sie können Messfehler ermitteln und mit statistischen Größen beschreiben.				
3	Inhalte Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse zu Messverfahren und Messgeräten der elektrischen Messtechnik. Sie lernen, geeignete Messverfahren und Messgeräte zu Messaufgaben auszuwählen, die Messfehler abzuschätzen und zu beschreiben.				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung Elektrotechnik 1 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelorstudiengang Mechatronik und Pflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen und Regenerative Energiesysteme				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Friedbert Pautzke				
11	Sonstige Informationen				

15. Computergestützte Messwerterfassung

Computergestützte Messtechnik (EB-MT2)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen MT2: Computergestützte Messwerterfassung 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS / 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Grundzüge und praktische Anwendung der computergestützten Messwerterfassung und -verarbeitung mit dem Engineeringtool LABView.				
3	Inhalte Virtuelle Instrumente, Frontpanel, Blockdiagramm, Symbol- und Anschlussfeld, Ablaufstrukturen, Datenbündelung, Einfache Datei-I/O.				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung Mathematik 1 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelorstudiengang Mechatronik und Pflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Friedbert Pautzke				
11	Sonstige Informationen				

16. Signalübertragung

Signalübertragung (EB-SÜ)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
16	150 h	5	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen SÜ: Signalübertragung 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS / 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können Signale und LTI-Systeme im Zeit- und Frequenzbereich beschreiben und analysieren. Sie sind mit den signaltheoretischen Grundlagen (digitaler) Signalverarbeitung und -übertragung vertraut.				
3	Inhalte Signalklassifikation,-eigenschaften, Grundsignale, Signale im Zeit- und Frequenzbereich, LTI - Systeme, Fouriertransformation, Faltung, Abtastung, Modulation, Filterung, FIR-Filter, IIR-Filter, Basisbandübertragung, Intersymbolinterferenz, Augendiagramme, Diskrete Fouriertransformation (DFT)				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtfach im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig Schwoerer				
11	Sonstige Informationen				

17. Antriebstechnik

Antriebstechnik (EB-AT)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
17	150 h	5	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen AT: Antriebstechnik 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die wichtigsten elektrischen Maschinen und können deren Wirkungsweise verbal und mathematisch beschreiben. Sie können Ersatzschaltbilder und ggf. Ortskurven und Zeigerdiagramme für die unterschiedlichen Maschinen angeben und daraus Gleichungen zur Berechnung des Antriebssystems ableiten. Die Studierenden beherrschen das englische Fachvokabular zum Verständnis von Datenblättern.				
3	Inhalte Magnetischer Kreis, Induktion, Gleichstrommaschine, Synchronmaschine, „brushless DC-motor“, Asynchronmaschine, Erwärmung und Kühlung				
4	Lehrformen Vorlesung und Übung: Asynchrone Hybridlehre (2/3 asynchrone Digitallehre, 1/3 Präsenzlehre), Praktikum in Präsenz				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfungen in Mathematik 1 und 2 sowie Elektrotechnik 1 und 2 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung in Gruppen bis zu 3 Personen (45 Minuten) oder Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Burkhard Bock				
11	Sonstige Informationen				

18. Elektromagnetische Verträglichkeit

Elektromagnetische Verträglichkeit (EB-EMV)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
18	150 h	5	6. Sem.	Sommersemester	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen EMV: Elektromagnetische Verträglichkeit 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV36, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können Störungseinflüsse anhand ihrer Grundkopplungsarten und Übertragungswege klassifizieren und unterscheiden. Sie kennen Konzepte zur Verbesserung der elektromagnetischen Verträglichkeit. Sie können EMV-Messtechnik einsetzen, um die Einhaltung von Anforderungen internationaler EMV-Richtlinien und Normen für elektrische Schaltungen und Geräte zu prüfen und zu verbessern. Außerdem können die Studierenden rechnergestützte Feldsimulationen durchführen, um beispielsweise das parasitäre Strahlungsverhalten von Leitungen zu berechnen.				
3	Inhalte Grundlagen der EMV, Ursachen der elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Störungen, Klassifizierung der Grundkopplungsarten (induktiv, kapazitiv, galvanisch, leitungsgebunden, strahlungsgebunden, Störaussendung, Störfestigkeit), Verbesserung der EMV (Filterung, Schirmungskonzepte, Leitungsführung), EMV-gerechter Leiterplattenentwurf, Richtlinien und Normen zur EMV, EMV-Messtechnik (Messgeräte und -aufbauten, Antennen, Netznachbildungen, EMV-Messkammern), Feldsimulationen von elektromagnetischer Störabstrahlung, Poynting-Vektor, Streuparameter, Wellenausbreitung auf Quasi-TEM-Leitungen, Leitungsreflexionen und Leistungsanpassung Praktikum: Simulation mit CST Microwave Studio der elektromagnetischen Feldverteilung einer Doppelleitung und Mikrostreifenleitung, Messung und Entstörung von 12V Produkten für den KFZ-Bereich				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Prüfungen für Mathematik 1 und 2, Physik 1 sowie Elektrotechnik 1 und 2 müssen bestanden sein (siehe Anlage 2 zum SVP) Inhaltlich: Kenntnisse der Module Signalübertragung, Messtechnik und Bauelemente				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Patrick Bosselmann				
11	Sonstige Informationen Literatur: Schwab/Kürner, EMV; Gustrau/Kellerbauer, EMV; Rodewald, EMV; Gonschorek, EMV für Geräteentwickler und Systemintegratoren				

19. Digitaltechnik

Digitaltechnik (EB-DT)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
19	300 h	10	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen DT: Digitaltechnik 4V 4P	Kontaktzeit 8 SWS/ 128 h	Selbststudium 172 h	geplante Gruppengröße V60, SV36, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die Verfahren zur Analyse und Synthese sowie zur Dimensionierung digitaler Schaltungen und können diese anwenden. Sie kennen die relevanten Parameter digitaler Bausteine und können Datenblattangaben interpretieren.				
3	Inhalte Einzelkomponenten digitaler Systeme, Entwicklung spezieller digitaler Schaltungen, technische Realisierung, Entwurf digitaler Schaltungen mit diskreten und programmierbaren Bausteinen.				
4	Lehrformen Vorlesung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: siehe Anlage 2 (siehe StPO § 7)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 10/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Schugt				
11	Sonstige Informationen				

20. Regelungstechnik 2

Regelungstechnik 2 (EB-RT2)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
20	150 h	5	6. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen RT2: Regelungstechnik 2 3S1P		Kontaktzeit 4 SWS / 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Verständnis und der Anwendung gängiger Verfahren zum Regler-Entwurf und deren Simulation im Frequenzbereich. Sie sind in der Lage mathematische Modelle typischer Übertragungselemente zu identifizieren und deren Parameter zu bestimmen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Grundlagen digitaler Abtastregelungen und deren Anwendung.				
3	Inhalte Weiterführende Methoden zum Entwurf und Optimierung linearer kontinuierlicher Regelkreise und deren Simulation, Identifikation mathematischer Modelle und deren Parameter für typische Übertragungselemente, Grundlagen digitaler Regelungen (Abtastsysteme), z-Transformation.				
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht und Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Prüfung zu Mathematik 1 muss bestanden sein sowie das Testat von Regelungstechnik 1 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rolf Biesenbach				
11	Sonstige Informationen Eine aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.				

21. Nachrichtentechnik

Nachrichtentechnik (EB-NT)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
21	150 h	5	6 Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen NT: Nachrichtentechnik 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS / 64 h		Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind grundsätzlich mit dem Physical Layer analoger und insbesondere digitaler Übertragungssysteme vertraut. Sie können Systeme im komplexen Basisband beschreiben und evaluieren. Die Studierenden kennen die grundlegenden Komponenten digitaler Übertragungssysteme und können deren Zusammenspiel anhand von Blockschaltbildern erläutern. Sie können verschiedene Übertragungsstandards bezüglich Effizienz und Bitfehlerraten vergleichen und bewerten.				
3	Inhalte Analoge Bandpassübertragung und komplexes Basisband, Digitale Übertragungssysteme, Modulation, Symbolmapping, z.B. QAM, Kanalcodierung, Faltungskodierung, Viterbi-Dekoder, Systembeispiele: WLAN 802.11.a+g, DVB-T				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht in Übungen, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung Mathematik 1 und 2 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule) oder mündliche Prüfung 30 Minuten; Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludwig Schwoerer				
11	Sonstige Informationen				

Schlüsselkompetenzen und Projektarbeit

22. Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten

Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
22	150 h	5	7. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen WA: Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten 3V1Ü	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen das Grundgerüst der ISO 9001 und Verstehen die Gliederung industrieller Abläufe in Prozessen. Sie können den Entwicklungsprozess nach dem V-Modell beschreiben.</p> <p>Die Studierenden kennen den grundsätzlichen Ablauf von Projekten und sind in der Lage, eigene Projekte zu strukturieren und zu planen. Sie kennen die Funktion von Lastenheften und Pflichtenheften und können für beides sowohl eine Dokumentenstruktur erstellen als auch am Beispiel Inhalte erstellen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen ferner die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, sie sind in der Lage eine Literaturrecherche durchzuführen und eine Dokumentation ihrer Arbeit mit korrektem Schriftsatz anzufertigen.</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsergebnisse prägnant kommunizieren</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Managementtechniken: Grundgerüst ISO 9001, Prozessbeschreibungen, Entwicklungsprozess, V-Modell, Projektmerkmale, Projektstruktur, „Gantt chart“, SMARTE Spezifikationen, Lastenheft, Pflichtenheft</p> <p>Wiss. Arbeiten: Grundlagen des wiss. Arbeitens, Literaturrecherche, Urheberrecht, Zitate [allg. Kennzeichnung fremder Leistungen]. Dokumentation, Erstellen von Abbildungen, Schriftsatz</p> <p>Präsentationstechnik: Identifikation von Kernbotschaften und deren gezielte Kommunikation</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit integrierter Übung</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7).</p> <p>Formal für die Teilnahme am Praktikum: entsprechend Anlage 2 (siehe StPO § 7).</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Referat (30 Minuten Vortragszeit, Handout)</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>5/225</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik ISD/Studium Plus</p>				
11	<p>Sonstige Informationen</p>				

23. Studienprojekt

Studienprojekt (EB-SP)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23	150 h	5	8. Sem.	Sommersemester	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen SP: Studienprojekt 4S		Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße bis 4 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können ein praktisches Entwicklungsprojekt, auch im Team, bearbeiten. Sie sind in der Lage, die bisher erworbenen theoretischen Kenntnisse einzusetzen. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Projektmanagements (Projektphilosophie, Ziele, Erfolgs- und Misserfolgskriterien, Ablauf- und Terminmanagement, Einsatzmittelplanung etc.) sowie die der Teamentwicklung (Teamanalysen, Teamrollen, Gruppendynamik und Hierarchie, Teamentwicklungsmethoden, Teaminteraktion und -konfliktbearbeitung etc.) und haben dieses Wissen in einer praktischen Aufgabe eingeübt.				
3	Inhalte Projektthemen werden jeweils nach Forschungsschwerpunkten der einzelnen Labore vergeben. Praktische Anwendung von erworbenem Methodenwissen.				
4	Lehrformen: Projektarbeit: Einzel oder in Gruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: entsprechend Anlage 2 (siehe StPO § 7) und das Modul Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten muss bestanden sein.				
6	Prüfungsformen Referat (30 Minuten mit Handout) oder Hausarbeit (20 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jan Albers Dozent*innen der Hochschule Bochum				
11	Sonstige Informationen				

24. Schlüsselkompetenzen – Studium Plus

Wahlmodul: Schlüsselkompetenzen - Studium Plus (EB-SG)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24	150	5	8. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen SG: Schlüsselkompetenzen - Studium Plus	-	Kontaktzeit 4 SWS/ 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes) /Kompetenzen Die Studierenden haben je nach ihren persönlichen Interessen sprachliche, methodische, kommunikative, interkulturelle und/oder personale Kompetenzen neu erworben oder vertieft.				
3	Inhalte Wahl von Veranstaltungen aus dem Bereich „Studium Plus“ des ISD				
4	Lehrformen: Seminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7).				
6	Prüfungsformen Klausuren, Hausarbeiten, Referate oder mündl. Prüfungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik Institut für Studienerfolg und Didaktik (ISD/Studium Plus)				
11	Sonstige Informationen				

Individuelle Schwerpunktsetzung

25. Internationales Studienjahr/ Internationales Studiensemester

Im 7. Semester ODER im 8. Semester (**Internationales Studiensemester**) oder im 7. UND 8. Semester (**Internationales Studienjahr**) können Sie Ihre Studienleistungen auch **an einer ausländischen Hochschule** erbringen. Über die Anerkennung der erbrachten Leistungen entscheidet der/die Prüfungsausschussvorsitzende. Studierende und Prüfungsausschussvorsitzende/r schließen im Vorfeld eine Vereinbarung über die Anrechenbarkeit der gewählten Module.

26. Wahlfächer im 7. Semester (Wintersemester)

Wahlpflichtmodul 1 und 5 (EB20A- WP1)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23-27	150 h pro Wahlfach	5 pro Wahlfach	7. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen WPE1: Wahlpflichtfach	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen				
3	<p>Inhalte <i>Sie wählen im 7. Semester (Wintersemester) insgesamt 5 Wahlfächer aus dem u.g. Wahlpflichtkatalog des Bachelor Elektrotechnik.</i></p> <p><i>Darüber hinaus können Sie folgende Veranstaltungen aus dem Bachelor Informatik als Wahlfach belegen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Algorithmen und Datenstrukturen</i> • <i>Betriebssysteme</i> • <i>Webtechnologien 1</i> • <i>Lokalisierung und Mobile Applikationen</i> • <i>Programmieren in C</i> • <i>VHDL</i> <p><i>Nähere Informationen finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Informatik.</i></p> <p><i>Zudem können Sie folgende Module aus dem Bachelor Mechatronik als Wahlfach wählen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Software-Engineering</i> <p><i>Nähere Informationen finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Mechatronik.</i></p> <p><i>Zudem haben Sie die Möglichkeit, folgende Module aus dem Bachelor Nachhaltige Entwicklung als Wahlfach zu belegen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung</i> • <i>Ökologie und Gesellschaft</i> <p><i>Nähere Informationen hierzu finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Nachhaltige Entwicklung.</i></p>				

	<i>Der Wahlpflichtkatalog wird jedes Semester aktualisiert/erweitert. Welche Wahlfächer tatsächlich angeboten werden, entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen auf der Website des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik.</i>
4	Lehrformen siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Es gelten die Voraussetzungen, die in den jeweiligen Modulbeschreibungen hinterlegt sind (siehe StPO § 6 und 7).
6	Prüfungsformen siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen; Testat
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225 pro Wahlfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik Lehrende: Dozent*innen der Hochschule Bochum
11	Sonstige Informationen

27. Wahlfächer im 8. Semester (Sommersemester)

Wahlpflichtmodul 6 bis 9 (EB20A- WP1)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
29-32	150 h pro Wahlfach	5 pro Wahlfach	8. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen WPE2: Wahlpflichtfach 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen				
3	<p>Inhalte</p> <p><i>Sie wählen im 8. Semester (Sommersemester) insgesamt 4 Wahlfächer aus dem u.g. Wahlpflichtkatalog des Bachelor Elektrotechnik.</i></p> <p><i>Darüber hinaus können Sie folgende Veranstaltungen aus dem Bachelor Informatik als Wahlfach belegen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Context-Aware und Mobile Computing</i> • <i>Digitale Bildverarbeitung und Game Development</i> • <i>Programmieren in Python</i> <p><i>Nähere Informationen finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Informatik.</i></p> <p><i>Zudem können Sie folgende Module aus dem Bachelor Mechatronik als Wahlfach wählen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen der Elektromobilität</i> <p><i>Nähere Informationen finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Mechatronik.</i></p> <p><i>Und Sie können folgende Module aus dem Bachelor Regenerative Energiesysteme als Wahlfach wählen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Smart Grids – Rolle der Digitalisierung in der Transformation des Energiesystems</i> • <i>Elektrische Netze – Planung elektrischer Energieversorgungsnetze</i> <p><i>Nähere Informationen finden Sie im Modulhandbuch des Bachelor Regenerative Energiesysteme.</i></p> <p>Der Wahlpflichtkatalog wird jedes Semester aktualisiert/erweitert. Welche Wahlfächer tatsächlich angeboten werden, entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen auf der Website des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik.</p>				
4	Lehrformen siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7).</p> <p>Formal für die Teilnahme am Praktikum: Es gelten die Voraussetzungen, die in den jeweiligen Modulbeschreibungen hinterlegt sind (siehe StPO § 6 und 7).</p>				

6	Prüfungsformen siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen; Testat
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225 pro Wahlfach
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik Lehrende: Dozent*innen der Hochschule Bochum
11	Sonstige Informationen

28. Wahlpflichtkatalog Bachelor Elektrotechnik

Angebot ausschließlich im Wintersemester

a. Wahlpflicht: Industrieroboter

Wahlpflicht: Industrieroboter (EB-IR)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen IR: Industrieroboter 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20,P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die Einsatzmöglichkeiten moderner Industrieroboter sowie deren Vernetzung mit Informationstechnologien. Es wird erlernt Industrieroboter zu programmieren und diese in Kommunikationsnetzwerke zu integrieren.				
3	Inhalte Aufbau von Industrierobotern, kinematische Grundtypen, Bauformen, Kenngrößen, Komponenten, Koordinatensysteme, mathematische Grundlagen zur Koordinatentransformation, Denavit-Hartenberg-Transformation, Vorwärts- und Rückwärtstransformation, Bahnplanung, Bewegungsarten, online und offline Roboterprogrammierung, Einbindung in übergeordnete Kommunikations-, Daten- und Start Factory Konzepte.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht in Übungen, praktische Laborübungen an KRC-Steuerungen sowie Offline-Programmierung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung in Mathematik 1 (siehe Anlage 2 zum SVP) Inhaltlich: Kenntnisse der Module Mathematik 1 und 2 , Physik 1 und 2 und Informatik 1 und 2.				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rolf Biesenbach				
11	Sonstige Informationen Eine aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.				

b. Wahlpflicht: Funkbetriebstechnik

Wahlpflicht: Funkbetriebstechnik					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen FBT: Funkbetriebstechnik 2V1Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS/64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen und verstehen den Aufbau und Betrieb von mobilen und ortsfesten Funkanlagen. Sie beherrschen die Funkverkehrsabwicklung, Modulationsarten und Zulassung von Funkdiensten. Sie verstehen den grundlegenden Aufbau des ITU-Bandplans und die rechtlichen Bedingungen für die Zulassung von Sender-, Empfänger- und Antennensystemen bei unterschiedlichen Funkdiensten. Sie kennen die theoretischen Grundlagen analoger und digitaler Betriebsarten in unterschiedlichen Frequenzbändern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den digitalen Betriebsarten. Im Praktikum stehen hierfür z.B. die Softwarepakete VARA und wsjtx zu Verfügung. Die Studierenden sind in der Lage, Funkbetrieb in unterschiedlichen analogen und digitalen Betriebsarten selbständig abzuwickeln. Sie kennen die wesentlichen Anforderungen an die Absicherung von Antennenanlagen und können diese in der Praxis umsetzen. Dabei stehen im Praktikum eine Amateurfunkanlage und eine Genehmigung der Bundesnetzagentur für den Ausbildungsfunkbetrieb zur Verfügung.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Aufbau von mobilen und ortsfesten Funkanlagen • Betriebstechnik • ITU Bandplan und Funkzulassung • Funkdienste • Modulationsarten • Ausbildungsbetrieb mit Schulungslizenz 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. und 2. Fachsemesters müssen bestanden sein (siehe StPO §7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandenen Prüfungen in Elektrotechnik 1 und 2				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule) oder Referat (30 Minuten; Handout); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Elektrotechnik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr-Ing. Wolf Ritschel				
11	Sonstige Informationen				

Angebot sowohl im Winter- als auch im Sommersemester

c. Wahlpflicht: Entwicklung nachhaltiger Elektrofahrzeuge

Wahlpflicht: Entwicklung nachhaltiger Elektrofahrzeuge (EB-ENE)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 7./8. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ENE: Entwicklung nachhaltiger Elektrofahrzeuge 2S 1Ü 1P	Kontaktzeit 4 SWS /64h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden erlernen in einem interdisziplinären Team ihre Arbeit zu strukturieren und Aufgaben eigenständig zu lösen. Die Lehrveranstaltung wird als Problem Based Learning Lehrforschungsprojekt durchgeführt. Als Problemstellung dient die Entwicklung nachhaltiger Elektrofahrzeuge. Neben dem technischen Aufbau elektrischer Antriebsstränge und Entwicklungsmethoden aus der Automobilindustrie, erlernen die Studierenden wie nachhaltige Elektrofahrzeuge entwickelt werden können.</p> <p>Problem Based Learning (PBL) bedeutet eine auf den Lernenden zentrierte Lehrmethode. Den Studierenden wird schrittweise immer mehr Verantwortung für den eigenen Wissensaufbau übertragen. Dies führt zu unabhängig Lernenden, die für ihren Lernerfolg selbst verantwortlich sind und sich eigenständig fortbilden. Die Motivation wird entscheidend durch eine komplexe, unstrukturierte Problemstellung aus der Realität gesteigert, für die fachbereichsübergreifende Lösungsansätze in einem interdisziplinären Team entwickelt werden müssen. Die Studierenden verantworten alle konkreten Entwicklungsschritte und planen selbst den Einsatz der notwendigen Ressourcen. Die Lehrenden agieren als Trainer, sorgen für die notwendige Infrastruktur und Materialien und begleiten die Studierenden durch das Vorhaben. Prozessnahe Reflektionen und ein konkreter Abschluss mit Selbst- und Fremdbeurteilung beenden die Durchführung jeder Phase des Projekts.</p>				
3	<p>Inhalte Konstruktion und Bau von nachhaltigen Elektrofahrzeugen. Jedem Teilnehmer wird eine eigene Aufgabe aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Maschinenbau, Nachhaltigkeit oder Betriebswirtschaft übertragen. Neben fachpraktischen Fähigkeiten, zur Nachhaltigkeit in der Fahrzeugentwicklung, werden insbesondere Projektmanagement und Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team durch praktische Anwendung erlebbar vermittelt.</p>				
4	<p>Lehrformen Seminaristischer Unterricht im Zusammenhang mit Projektarbeit, Übung und Praktikum</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: siehe Anlage 2 (siehe StPO § 7).</p>				
6	<p>Prüfungsformen Hausarbeit (15 Seiten) mit Präsentation; Testat</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote: 5/225</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Friedbert Pautzke</p>				

Angebot ausschließlich im Sommersemester

d. Wahlpflicht: Mikrocontroller

Mikrocontoller (EB-MCEX)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 7. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen MCEX: Mikrocontroller 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS/ 64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20 P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learningoutcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können Embedded System-Architekturen einschätzen und planen. Die Studierenden beherrschen die Gruppen- und Einzelarbeit, in deren Rahmen sie sowohl abstrakte als auch sehr detaillierte Probleme im Bereich Embedded Systeme lösen können.				
3	Inhalte Das Ziel der Veranstaltung ist es, Embedded Systeme hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und Komplexität bewerten und handhaben zu können. Es werden verschiedene Controller Architekturen im Bereich 8-Bit und 32/64-Bit erläutert und analysiert. Für die Kommunikation der Mikrocontroller mit der Umwelt werden verschiedene Schnittstellen im Detail behandelt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Analyse und Konfiguration der Embedded Systeme für IoT Anwendungen im industriellen Umfeld. <ul style="list-style-type: none"> • CPU- und Speicher-Architekturen: Stack, Heap, Register, Akku, RICS/CISC, Multi-Prozessor/Multi-Core, Pipelining, Harvard, von Neumann; Flash, RAM • Analyse von Embedded Plattformen (Prozessoren, Speicher, IO-Interfaces, Stromverbrauch, Rechenleistung) • AD und DA Wandlung • Input-Output (SPI, UART, CAN, I2C, GPIO) • Sensoren (Beschleunigung, Drehrate, Ultraschall, Temperatur, GPS, Feinstaub, Luftqualität) • Energieeffizientes Programmieren von ausgesuchten Low Power Controllern • Energy Harvesting Module zur Energiegewinnung aus Vibration, Bewegung, Wärme, Licht • Hardware- und Softwarekonzepten für Wearable Technologien zur Integration in (Arbeits)Kleidung, Accessoires und Einbettung in Lebewesen • Funkvernetzung mittels LoRa, NarrowBand IoT, 4G/5G, RFID 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung und Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfung Informatik 1 und 2 (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Open Book Prüfung (120 Minuten); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtfach im Bachelorstudiengang Informatik, Mechatronik und Wahlpflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Edmund Coersmeier, Prof. Dr. Wolf Ritschel				

e. Wahlpflicht: Batterietechnik

Wahlpflicht: Batterietechnik (EB-BT)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen BT: Batterietechnik 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS/64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen und verstehen die Begriffe Arbeit, Energie und Leistung. Sie erhalten ein grundlegendes Wissen über Redoxreaktionen und Standardpotentiale. Sie verstehen den grundlegenden Aufbau und die Funktion einer galvanischen Zelle und kennen die Eigenschaften und Funktion des Elektrolyten. Sie kennen die wichtigsten Typen an Primärbatterien und sind damit in der Lage die richtige Batterie für eine gegebene Anforderung auszuwählen. Sie haben die Grundlagen eines Akkumulators verstanden und kennen die Begriffe Nennspannung, Nennenergie und Nennkapazität. Sie können auch die Zusammenhänge dieser Begriffe erläutern. Sie kennen die wichtigsten Typen an Akkumulatoren und sind damit in der Lage den richtigen Typen für eine gegebene Anforderung auszuwählen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • elektrochemische Grundlagen • Primärbatterien • Akkumulatoren • Batteriesystemtechnik • energieautarke Systeme 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandenen Prüfungen in Physik 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2 sowie Analoge Schaltungstechnik (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Pflichtfach im Bachelor Nachhaltige Entwicklung				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jan Albers				
11	Sonstige Informationen				

f. Wahlpflicht: Identifikationstechnik (RFID)

Wahlpflicht: Identifikationstechnik (RFID) (EB-ID)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen ID: Identifikationstechnik (RFID) 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS/64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Anwendungsfelder der RFID-Technologie, insbesondere vor dem Hintergrund von „Industrie 4.0“, deren technische Realisierungsmöglichkeiten, Ausführungen und Eigenschaften von RFID Lesegeräten, Transpondern sowie deren Signalübertragungsverfahren und Datenprotokolle. Die Studierenden kennen einzuhaltende RFID-Funkzulassungen und Normungen, auch international, sowie Kernmerkmale zur Inbetriebnahme RFID-Systemen in praxisnahen, industriellen, Umgebungen. Die Studierenden können Feldsimulationssoftware und Hochfrequenz-Messtechnik einsetzen, um physikalische Fragestellungen der Funkwellenausbreitung für unterschiedliche RFID-Anwendungsszenarien simulativ sowie messtechnisch zu erfassen.				
3	Inhalte Überblick Anwendungsfelder automatischer Identifikationssysteme (Industrie 4.0), Unterscheidungsmerkmale und Auswahlkriterien von RFID-Systemen (Frequenzbereiche, Reichweite, Übertragungsverfahren, Transpondereigenschaften), Physikalische Grundlagen der Informationsübertragung für RFID-Systeme (induktive Kopplung, elektromagnetische Wellen, Antenneneigenschaften, Kodierung und Modulation), Funkzulassungsvorschriften und Normungen, technische Architektur von Transpondern und Lesegeräten, Messtechnik für RFID-Systeme, Feldsimulationssoftware zur Bewertung von RFID-Systemen unter realen Anwendungsbedingungen Praktikum: Inbetriebnahme und Parametrierung von industriellen HF- und UHF-RFID-Systemen mit SPS-Anbindung, Inbetriebnahme und Parametrierung von UHF-RFID-Systemen mit TCP/IP-Anbindung, Transponder-Reichweitenmessungen von HF- und UHF-RFID-Systemen, Materialeinflüsse bei UHF-RFID, Lesung von großen Transpondermengen bei UHF-RFID				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfungen in Mathematik 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Physik 1 und Signalübertragung (siehe Anlage 2 zum SVP) Inhaltlich: Kenntnisse des Moduls „Elektromagnetische Verträglichkeit“				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form) oder mündliche Prüfung (30 Minuten); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Patrick Bosselmann				
11	Sonstige Informationen Literatur: Finkenzeller, RFID-Handbuch; Dobkin, The RF in RFID - UHF RFID in Practice				

g. Wahlpflicht: Leistungselektronik

Wahlpflicht: Leistungselektronik (EB-LE)					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen LE: Leistungselektronik 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden können das Funktionsprinzip leistungselektronischer Schaltungen erläutern und gegebene Schaltungen mit adäquaten Analysemethoden analysieren. Sie kennen die wichtigsten Grundschaltungen und verfügen über das Handwerkszeug, deren Eignung für eine gegebene Anwendung, insbesondere auch hinsichtlich des Wirkungsgrades, zu bewerten. Die Studierenden beherrschen das englische Fachvokabular zum Verständnis von Datenblättern.				
3	Inhalte Prinzip der Leistungselektronik, Methode der Analyse leistungselektronischer Schaltungen, Netzgeführte Stromrichter, Selbstgeführte Stromrichter, Auslegung der Komponenten leistungselektronischer Schaltungen (Kapazitäten, Induktivitäten, Halbleiter)				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung und Praktikum: Asynchrone Digitallehre (100%)				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: Bestandene Prüfungen in Mathematik 1 und 2, Physik 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Bauelemente, Analoge Schaltungstechnik, Antriebstechnik und EMV (siehe Anlage 2 zum SVP)				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung in Gruppen bis zu 3 Personen (45 Minuten) oder Klausurarbeit (90 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelorstudiengang Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Regenerative Energiesysteme				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Burkhard Bock				
11	Sonstige Informationen				

h. Wahlpflicht: Prozessleittechnik

Prozessleittechnik					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen PL: Prozessleittechnik 2V1Ü1P		Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	gepl. Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Die Studierenden kennen Aufgaben und Funktionen moderner Prozessleitsysteme (PLS). Sie sind in der Lage ein PLS zu verstehen und deren Funktionen zu bewerten. Sie beherrschen gängige Engineeringwerkzeuge zur Projektierung, Parametrierung und Programmierung eines PLS.				
3	Inhalte Begriffe, Aufgaben und Aufbau moderner Prozessleitsysteme, Prozessnahe Komponenten, Industrielle Kommunikation (Grundlagen, Kommunikationsmodelle, Netzwerkkommunikation und Rechnernetze, Beispiele ausgeführter Bussysteme: AS-Interface, Profibus, CAN, Interbus, Industrial Ethernet, Profinet, IO), SCADA-Systeme (Konzepte und Methoden), Feldkomponenten, Überwachungs- und Schutzeinrichtungen, Ausführungsformen aktueller PLS, Kennen lernen gängiger Engineering-Tools, Beispiele angewandter Anlagenautomatisierung, Steuerung und Regelung thermischer Prozesse.				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht in Übungen; Praktikum und Rechnerpraktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Inhaltlich: Bestandene Module „Mathematik“, „Physik“ und „Elektrotechnik“				
6	Prüfungsformen Klausurarbeit (120 Minuten, in schriftlicher Form, in der Hochschule); Testat				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung; Erlangung des Testats				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtfach im Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Mechatronik				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rolf Biesenbach				
11	Sonstige Informationen				

i. Wahlpflicht: Einführung in die Debatte der Nachhaltige Entwicklung

Wahlpflicht – Einführung in die Debatte der Nachhaltige Entwicklung					
Modulnummer	Workload 150 h	Credits 5	Studiensem. 8. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einführung in die Debatte der Nachhaltige Entwicklung 2V2Ü1P	Kontaktzeit 4 SWS /64 h	Selbststudium 86 h	geplante Gruppengröße V60, SV35, Ü20, P15, S15, EDV-P30	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes) /Kompetenzen Die Herkunft und Entwicklung der Debatte der Nachhaltigen Entwicklung kennen und verschiedene Ansätze unterscheiden können, kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Definitionen von Nachhaltigkeit, Kennenlernen unterschiedlicher Aufgabenfelder der Nachhaltigen Entwicklung, Erkennen der Eigenverantwortlichkeit für nachhaltige und nicht-nachhaltige Entwicklungen, Verstehen von Lösungsansätzen und Motivation, sich aktiv einzubringen, z.B. in die Entwicklung und Umsetzung der „Nachhaltigen Hochschule Bochum“				
3	Inhalte Erarbeitung der Entwicklung des Begriffs Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung inklusive deren Definitionen: vom drei Säulen-Modell zu einer differenzierteren Sicht, Einführung in unterschiedliche Nachhaltigkeitsbereiche, wie Wassernutzung, Landwirtschaft/Ernährung, Weltfinanzsystem, Energie etc., Darstellung der Aufgabenbereiche und Aufzeigen von Veränderungspotentialen, Planung der Umsetzung von Maßnahmen				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal für die Zulassung zur Prüfung: Alle Prüfungen des 1. bis 4. Semesters müssen bestanden sein (siehe StPO § 7). Formal für die Teilnahme am Praktikum: siehe Anlage 2 (siehe StPO § 7).				
6	Prüfungsformen Hausarbeit (10 Seiten) und Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene Prüfungsleistung; Erlangung des Testats (näheres wird in der gültigen PO beschrieben)				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 5/225				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries				
11	Sonstige Informationen				

Abschluss

Abschluss (EBAB-PP/BA/KO)					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer
32	900 h	30 (15+12+3)	9. Sem.	Wintersemester	1
1	Lehrveranstaltungen PP: Praxisphase BA: Bachelorarbeit KO: Kolloquium	Kontaktzeit 0 h	Selbststudium 900 h	geplante Gruppengröße 1	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) /Kompetenzen Praxisphase und Bachelorarbeit sind zwei aufeinander aufbauende Elemente des Studiums, welche durch das Kolloquium abgeschlossen werden. Die Praxisphase (10 Wochen) ist eine Vorbereitung auf die Berufspraxis. Sie kann der Einarbeitung in das Bachelorarbeitsthema dienen. Die Phase wird mit einem Seminarvortrag, aus dem Aufgabe, Hilfsmittel und Methoden der Praxisarbeit erkennbar sind, abgeschlossen. Eine schriftliche Ausarbeitung des Seminarvortrags ist vorab vorzulegen und kann so auch der Vorübung für die Erstellung der Bachelorarbeit dienen. In der Bachelorarbeit (9 Wochen) sollen die Studierenden darstellen, dass sie in der Lage sind, die wissenschaftlichen Methoden der Fachrichtung zur Lösung umrissener Aufgabenstellungen anzuwenden. Das Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit und ist selbständig zu bewerten. Es dient der Feststellung, ob die Kandidatin oder der Kandidat befähigt und in der Lage ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre interdisziplinären und fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen sowie ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.				
3	Inhalte Projektthemen werden jeweils nach Forschungsschwerpunkten der einzelnen Labore vergeben oder von den Studierenden aus dem industriellen Umfeld gewählt				
4	Lehrformen: Projektarbeit einzeln oder in kleinen Gruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Die Praxisphase kann erst dann begonnen werden, wenn die Module 1 bis 19 bestanden sind				
6	Prüfungsformen PP: unbenotet BA und KO: Abschlussarbeit und Kolloquium als mündl. Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 45/225 Bachelorarbeit und Kolloquium werden gemäß Rahmenprüfungsordnung dreifach gewichtet.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dozent*innen der Hochschule Bochum				
11	Sonstige Informationen				